

## News Release

Monday 14 November 2005, 8:00 GMT

Monday 14 November 2005

HEALTH

Lippincott Williams & Wilkins Ltd

### **Lippincott Williams & Wilkins: Tiefe Hirnstimulation von neuem Zielpunkt PPN ist sicher und lindert Akinese in Parkinson-Kranken**

LONDON, November 14 /PRNewswire/ -- Der Nucleus pedunculopontinus (pedunculopontine nucleus, PPN) - eine integrale Komponente des im Mittelhirn angesiedelten motorischen Kortex, der bei der Initiierung und Aufrechterhaltung des Gehverhaltens eine wichtige Rolle spielt - kann ohne die mit grösseren chirurgischen Eingriffen verbundenen Risiken sicher identifiziert und zur Behandlung angesteuert werden - diese Erkenntnis geht aus einem vor Kurzem von Lippincott Williams & Wilkins in der Zeitschrift NeuroReport veröffentlichten Artikel hervor mit dem Titel "Implantation of human pedunculopontine nucleus: a safe and clinically relevant target in Parkinson's disease" (Implantation eines menschlichen Nucleus pedunculopontinus: ein sicheres und klinisch relevantes Ziel bei der Behandlung von Morbus Parkinson).

Darüber hinaus trägt die Niederfrequenzstimulation (20-25Hz) dieses Nucleus im Menschen zu einer verbesserten posturalen Stabilität sowie der Linderung von Gangstörungen bei, einschliesslich des sogenannten "On-medication"-Freezing-Phänomens - Symptome, an denen Parkinson-Patienten im fortgeschrittenen Stadium der Krankheit leiden, so ein zweiter Artikel, der in der selben Ausgabe von NeuroReport veröffentlicht wurde: "Bilateral deep brain stimulation of the pedunculopontine nucleus for Parkinson's disease" (Bilaterale tiefe Hirnstimulation des Nucleus pedunculopontinus bei M. Parkinson).

Diese wegweisenden Studien, die von der Neurowissenschaftlichen Abteilung der römischen Universität Tor Vergata/IRCCS Fondazione S. Lucia (Rom, Italien), sowie dem Institut für Neurowissenschaften des Frenchay Hospital in Bristol, Grossbritannien, durchgeführt wurden, stellen einen medizinischen Durchbruch in der Behandlung von Morbus Parkinson dar.

"Diese Forschungsergebnisse bieten den ersten Hoffnungsschimmer für die Linderung der Symptome jener Parkinson-Patienten, für die bis anhin keine wirksamen Behandlungsoptionen bestanden, einschliesslich der Hirnstimulation, was für Ärzte, Pflegepersonen und Betreuer eine Quelle endloser Frustration und für die Patienten selbst eine äusserst entmutigende Situation darstellte", so Ned Jenkinson und Tipu Aziz vom Physiologischen Labor an der Oxford University bzw. von der Neurochirurgischen Abteilung der Radcliffe Infirmary, Oxford, Grossbritannien. An diesen Institutionen waren die grundlegenden Forschungsarbeiten hinter den aktuellen Ergebnissen durchgeführt worden. Jenkinson und Aziz sagen weiter aus: "Theoretisch könnten auf diese Therapie sogar Patienten mit Multi-System-Atrophie (MSA) oder progressiver supranukleärer Blickparese (progressiv supranuclear palsy, PSP) positiv ansprechen - in der Tat dürfte die Behandlung all jenen Patienten zuträglich sein, die an unzureichend kontrollierter lokomotorischer und posturaler Akinese leiden."

Diese ersten Ergebnisse in diesem Forschungsbereich sind ermutigend. Nachfolgeprojekte des römischen Forschungsteams unter der Leitung von Dr. Mazzone lassen darauf schliessen, dass die Stimulation des traditionell implantierten Nucleus subthalamicus in Kombination mit PPN wertvollere Ergebnisse erbringt als Nur-PPN-Stimulation. Während diese Debatte weiter voranschreitet, werden zusätzliche Forschungsarbeiten unter Einschluss breiterer Patientenkollektive offenbaren, ob und inwieweit PPN sich als echte Alternative oder als ein zusätzlicher Zielpunkt herausstellen wird.

Über die Zeitschrift NeuroReport

NeuroReport, [www.neuroreport.com](http://www.neuroreport.com), eine Zeitschrift mit Gutachterverfahren (refereed journals) und einem der schnellsten Veröffentlichungszyklen in der Branche, deckt alle Aspekte der neurowissenschaftlichen Forschung ab, einschliesslich folgender Fachbereiche: sensorische und motorische Systeme, zelluläre, molekulare Neurowissenschaften und Gehirnentwicklung sowie Verhaltensbiologie, integrative und klinische Neurowissenschaften.

Über Lippincott Williams & Wilkins

Lippincott Williams & Wilkins (LWW), [www.LWW.com](http://www.LWW.com), ist ein führender internationaler Verlag medizinischer Fachinformationen für Ärzte, Pflegepersonal, klinische Fachärzte und Studenten. LWW versorgt Mediziner mit unerlässlichen Informationen in Druck- und elektronischen Formaten, darunter Fachbücher, Zeitschriften, CD-ROM sowie den Zugriff über Intranet und Internet.

LWW gehört zu Wolters Kluwer Health, einer Gruppe führender Informationsdienstleister, die Fachpublikationen und Software für die Bereiche Medizin, Krankenpflege, Pharmazie, Wissenschaft und verwandte Sachgebiete anbieten. Zu den aktiven Unternehmen zählen Lippincott Williams & Wilkins, Adis International, Ovid Technologies sowie Facts and Comparisons.

*Distributed by PR Newswire on behalf of Lippincott Williams & Wilkins Ltd*

---

**PR Newswire Europe Ltd.**

209 - 215 Blackfriars Road, London, SE1 8NL  
Tel : +44 (0)20 7490 8111  
Fax : +44 (0)20 7490 1255  
E-mail : [info@prnewswire.co.uk](mailto:info@prnewswire.co.uk)

Copyright © 2005 PR Newswire Europe Limited. All rights reserved.  
A **United Business Media** Company.  
**Terms and conditions of use apply.**